



Ski-Club Remagen 1951 e.V.

www.ski-club-remagen.de

Mariensprudelweg – Bad Breisiger Rundwanderweg

Rundweg um die Augustenhöhe. Neben schönen Aussichten auf das Rheintal bietet der Weg einen interessanten Blick auf Burg Rheineck.

Datum: 28.März.2026

Start: 14:00 Uhr

Ausgangspunkt: Bahnhof Bad Breisig

Wegbeschreibung

Wir starten hinter dem Bahnhof Bad Breisig. Der Einstieg in den Wanderweg befindet sich hinter den Römer-Thermen und dem Parkplatz der Tennisplätze. Nach einem kurzem, aber steilen Anstieg, geht es auf einem Waldweg zu der Marienstatue (1) mit Blick auf das Rheintal. Weiter geht es auf die Augustenhöhe. Oben angelangt geht es zunächst flach am Bergrücken entlang mit einem Ausblick auf die Burg Rheineck und von da an talwärts durch den Friedwald. Nach einiger Zeit wird die Fichtelhütte erreicht, die einen schönen Ausblick auf das Rheintal und die „Goldene Meile“ bietet. Ab da geht es dann relativ steil zurück zu unserem Startpunkt.

Zum Ausklang bietet sich am Ende eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen oder zu einem Glas Wein/Bier an. Hierfür würde ich im Hotel Anker an der Rheinpromenade einen Tisch reservieren. Wenn Sie Interesse haben, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden (veith-karin@t-online.de).

Daten zum Weg

- Strecke: ca. 5 km
- Wanderzeit: ca. 2 Std.
- Auf-/Abstieg: 154 m
- Schwierigkeit: leicht (Angabe der Verbandsgemeinde Bad Breisig); dennoch empfehle ich Schuhe mit gutem Profil und für die Sicherheit Wanderstöcke;

Information zur Marienstatue (1)

In Bad Breisig befinden sich zahlreiche CO²-haltige Mineralbrunnen. Der Mariensprudel war einst die ertragreichste Quelle Bad Breisigs. Die Fördermenge lag bei 200 000 Liter/h. Das Wasser wurde 1927 in einer Tiefe von 630 Metern durch Martin Schuh erbohrt. Bereits 1928 speiste sie das erste Thermalfreibad Deutschlands. Die Wassertemperatur liegt bei 33 Grad.

Die Mariensäule wurde zum Dank errichtet, als der Brunnen wieder Wasser förderte nach dem er im 2. Weltkrieg durch Erdbewegungen versiegt. Die Frau des Besitzers versprach den Aufbau einer Marienstatue, wenn eine Wiedererschließung des Brunnens gelänge. Im Jahr 1952 gelang die Reaktivierung und Sohn Willy Schuh löste das Versprechen seiner mittlerweile verstorbenen Mutter ein.

DER VORSTAND